

Jadekatze

Schleicht hinter Gittern
auf und ab.

Augen wie Saphire
und dennoch matt.

Bannt Deinen Blick;
betrachtet ihre Beute.

Du ziehst weiter,
der Tausendste heute.



Gilbert Allen Plugowski

<http://www.convivialliteraria.net>



Convivia Literaria www.convivialliteraria.net

GILBERT ALLEN PLUGOWSKI

Nürnberg, 1974

Diplom-Sozialpädagoge.
Der literarischer Schwerpunkt liegt
in ereignisverarbeitenden Gedichten
und einigen Kurzgeschichten, die teilweise
in Zeitschriften, hauptsächlich aber im Internet
veröffentlicht wurden. Meine größte Leidenschaft
liegt jedoch in asiatischer Kultur und Philosophie
und den dazu gehörigen Bewegungs- und
Kampfkünsten (v.a. Tai Chi Chuan),
diese beeinflussen mein Denken und Handeln
sehr nachhaltig.

Colección de plaquettes

el níspero azul *núm. 3*

.....
©Gilbert Allen Plugowski
-März 2007-

Bilder: Jesús Muñoz Morcillo
Herausgeber: Convivia Literaria
ISSN: 1862-2429

<http://www.convivialliteraria.net>
info@convivialliteraria.net

Lessingstr. 27
76135 Karlsruhe
Germany
-Gratisexemplar-

Kontakt:
info@convivialliteraria.net

Colección de plaquettes

el níspero azul



JADEKATZE

UND ANDERE GEDICHTE

Gilbert Allen Plugowski

<http://www.convivialliteraria.net>

Schiffbruch

Leck geschlagen,

ich fühle mich wie ein Schiff,
das auf ein Riff aufgelaufen ist -
[leck geschlagen!

Die scharfen Felsen haben sich
[in meinen Rumpf gebohrt,
tief in meine Eingeweide, die quirlen
[hervor und werden auf dem Riff
[zerrieben und von Krabben gefressen.

Warum wirkst Du wie eine Sirene,
[die mich ins seichte Wasser des Riffs lockt,
[wo Korallenbänke und Haie warten?

Fünf Jahre bin ich in Sicherheit
[vor Deiner Küste auf und ab gekreuzt.
Jetzt liege ich quer, mit aufgerissenem
[Bauch, auf dem Riff vor Deiner Küste.
Die Brandung flutet in mich und höhlt mich aus.

Ich drifte langsam ab, verliere
[das Bewusstsein, blute aus
und träume von den Tagen auf hoher See.

Messerstich

Einem Messerstich gleich verliere ich die Lust,
am Boden liegend im warmen Blut,
keine Kraft für Wut,
nur Schmerz.

In mir
brennt die Feuersglut.

Dir fern wie
Sterne.

Sterben

Eines Tages möchte ich auf
[Deinem Balkon sterben.
Mit Dir Hand in Hand sitzend,
die Gesichter der Sonne zugewand
an einem kühlen Spätsommerabend,
an dem die Sonne bis spät in den Abend
in einem wolkenlosen Himmel scheint.
Eingewickelt in tausend warme Decken,
die letzte Flasche Wein genießen
Stund um Stund die Gläser und Flasche
[bedächtig leeren,
und mit der untergehenden Sonne auch
[den Lebensatem aushauchen.
Hand in Hand mit Dir müsste ich nicht
[einmal den Tod fürchten.

Leben

Ich hab das Gefühl,
wenn ich nicht gehe,
mein Leben ohne mich geht

irgendwie
irgendwann
irgend wohin

und ich steh daneben
und schau zu.

Frag mich was ich dort will,
frag mich was ich hier soll!

Puppen

Früher dachte ich, der einzigste Existierende
[bin ich
- der Rest sind Puppen...

Heute denke ich an eine riesige Bühne -
und ich mittendrin...

Was nützt eine Welt voller Möglichkeiten,
wenn man sich selbst auf eine Bühne stellt
und mit Fäden bindet?